



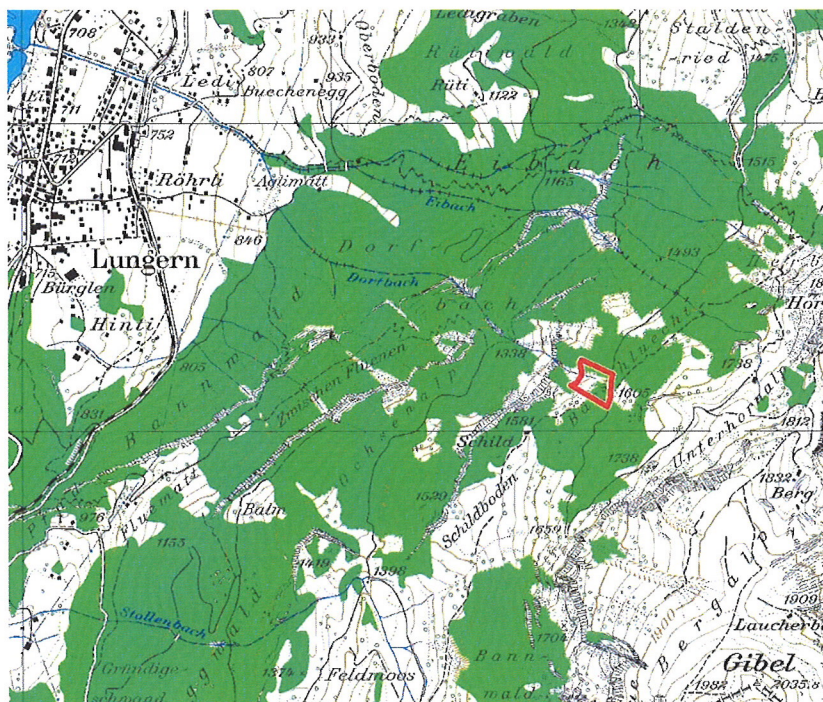
KANTON
OBWALDEN

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

WEISERFLÄCHEN-NETZ OBWALDEN

LUNGERN SCHILDRIBI

DOKUMENTATION 2007



Ausschnitt LK 1 : 25'000

20. Dezember 2007

Adrian von Moos, dipl. Forsting. ETH
Riedweg 3, 6072 Sachseln

Tel. 041 660 94 71
Fax 041 660 95 56
adrian.vonmoos@bluewin.ch



belop gmbh

Ingenieure und Naturgefahrenfachleute
Schwanderstr. 25 6063 Stalden
041 661 02 70 info@belop.ch

Waldb projekt

Situation

Ort: Schildrivi	Weiserfl. Nr.	Fläche (ha): 1,25 ha	Datum: 23.08.07	BearbeiterIn: Staden, Hess, Kunziker
Koordinaten: 656850/160	Meereshöhe: 1570	Beilagen: Form. 2 <input checked="" type="checkbox"/> Form. 4 <input type="checkbox"/>	Plan 1:5000 <input checked="" type="checkbox"/> Fotoprotokoll <input type="checkbox"/> Andere:	

Situationsskizze:

Waldfunktion(en): *Rechtsungen Hang neuer (Lärchen)*

Zieltyp:

Grund für Weiserfläche (Geltungsbereich u. Fragestellung):

- Wiederbewaldung offener Flächen
- schwierige Verjüngung (Konkurrenzweg: Gras + Holzsanden)
- optimaler Zieldurchmesser
- Schuttwirkung der Bäume
- versus*
- Gefahr durch schwere, krumme Bäume
- Baumartenzusammensetzung

Bestandesbild (Profilskizze, Kurzbeschreibung):

alle Nasse = schräge Längen


durchschnittliche Hangneigung 30° = 58%

Reduktionsfaktor schräge > horiz. Nasse: 0,87

Gemeinde:	Lungern	Ort:	Schildribi	Weiserfl. Nr.	Datum:	23.08.2007	BearbeiterIn:	S. Stalder, S. Hess, U. Hunziker
1. Standortstyp(en): 51 (unterer, westlicher Teil der Weiserfläche), 48 (oberer, nordöstlicher Teil), 50 (oberer, südöstlicher Teil)								
2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Rutschung								
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen								
Bestandes- und Einzelbaummerkmale		Minimalprofil (inkl. Naturgefahren) Anpass. an Pioniercharakter		Zustand heute		51 (unten)		48/50 (oben)
						Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren		Verhältnismässig
● Mischung (Art und Grad)	Ta 30-90% Fi 10-70% Vb/BAH Samenb. -30% Ta 10% BFö 5% Fi max 70% BAH + Pionierart. Lä 10%	Ta 30-90% Fi 10-70% Vb/BAH Samenb. -30% Ta 10% BFö 5% Fi max 70% BAH + Pionierart. Lä 10%	Fi 80% Ta 10% BFö 5% Lä 5% vereinzelte G'Er, Vb, BAH	nur via Verjüngung		Wird in 10 Jahren überprüft.		
● Gefüge vertikal - Ø-Streuung	genügend entwicklungsfähige Bäume in 2 Durchmesserklassen	stufig		2-schichtig				
● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Lückengrösse max 6a, 12a bei gesicherter Verjüngung, DG >40%	grosse Lücken und Erosions- flächen		Lücken <3a				keine Erosionsfläche >1a, Naturverjüngung kommt auf den heutigen Erosionsflächen auf
● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser	Kronen >1/2 nur vereinzelte Hänger <80 lotrecht+gute Veranker.	Kronen >3/4 fast alle BHD>45 = Hänger gute Verankerung				Gefahrenträgen (Hänger) entfernen		
● Verjüngung - Keimbett	starke Veg- Konkurrenz <50% der Fläche	alle 15m Moderholz oder erhöhte Kleinstandorte		Veg-Konk ca. 1/3 Fläche, Erosionsprobl. ca. 1/3 Fläche Kleinstandorte		Dreibeinböcke auf Erosionsflächen und in Lücken		keine Erosionsfläche >1a, Naturverjüngung kommt auf den heutigen Erosionsflächen auf
● Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	falls DG <0.6 1 Ta alle 20m, in Lücken Fi+Vb+Lä+BFö	falls DG <0.6 1 Ta alle 15m, in Lücken Fi+Vb		Ta nur vereinzelt, in Lücken Fi+Pio		Baumgruppen schlagen, Naturverjüngung abwarten		1 Ta durchschnittlich alle 15m
● Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dückung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	30 Verjüngungsan- sätze/ha = alle 19m Mischung zielgerecht	Verjüngungs- ansätze alle 5m, vorwiegend Fi		Verjüngungs- ansätze alle 30m, vorwiegend Fi		siehe Anwuchs		

4. Handlungsbedarf		ja		nein	
5. Dringlichkeit		klein	mittel	gross	

Formular 3 / Erweiterte Zustandsbeschreibung

Lungen Schalken Bestandesgeschichte:	Weiserfl. Ort:	Nr. Bodenoberfläche:	Datum: 23.08.2007 BearbeiterIn: S. Salden, S. Hess, U. Munzinger
Belastung: <i>Geologie</i> - Basaltmergel wie einst lagerten, Schichten werden nach oben dazwischen verdrängt, Folie aus Vulk - langsame, unregelmäßige Erosion (Schutt/Sand) - sekundäre Oberflächenveränderungen - eisige Quellung	Oberboden:		Vegetation: Aspektbestimmende Arten: <i>Waldbeere</i> <i>Röhren</i> Weitere Arten: <i>Halbsterne</i> Verjüngung:
Schäden:	Unterboden:	Profilskizze	Vorrat, Zuwachs, Holzanfall: Klippungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> Anzeignungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> Entwicklungsstufe/Strukturtyp:



Weiserflächen-Netz Obwalden

Lungern Schildribi

Situation

M 1 : 1'000



0 25 50 Meters

Kartengrundlage:
- Orthophotoplan, Mai 2005
- DTM AV

Stalden, 28. August 2007

 **belop** gmbh
Ingenieure und Naturgefahrenfachleute
Schwanderstr. 25 6063 Stalden
041 661 02 70 info@belop.ch

Weiserfläche Schildribi, Lungern

Eckpunkte, Dokumentation 23. August 2007



NO-Ecke

auf der Unterhornstrasse, 70 m nördlich vom Wegweiser,
Blick von der Strasse auf den Felsblock oberhalb des Versicherungspunktes



Versicherung NO-Ecke

17 m von der Unterhornstrasse,
unterhalb eines Felsblocks,
Blick hangaufwärts zur Strasse



SO-Ecke
an der Unterhornstrasse, am Querabschlag 34 m südlich vom Wegweiser



NW-Ecke
4 m oberhalb des Begehungswegs,
unterhalb eines Felsblocks auf einer Geländerippe



SW-Ecke
neben dem Begehungsweg,
oberhalb der Holzplattform auf einer Geländerippe

Weiserfläche Schildribi, Lungern

Fotodokumentation 23. August 2007



Fotostandort 1 = 12 m nordwestlich der NW-Ecke ausserhalb der Weiserfläche.
Blick Richtung N.

Wie entwickelt sich die Naturverjüngung zwischen den Dreibeinböcken?



Fotostandort 2 = 20 m nördlich von der SW-Ecke auf dem Begehungsweg.
Blick Richtung O.

Wie entwickelt sich die Naturverjüngung? (Dreibeinböcke projiziert)



Fotostandort 3 = 33 m nördlich von der SW-Ecke
auf dem Begehungsweg.
Blick Richtung NO.



Fotostandort 4 = 53 m nördlich von der SW-Ecke
auf dem Begehungsweg.
Blick Richtung SO.

Entwicklung des An- und Aufwuchs im Vordergrund und der Stangen- und Baumhölzer im jeweiligen Hintergrund?



Fotostandort 5 = 11 m rechtwinklig vom Wanderweg, 36 m von der Unterhornstrasse.
Blick Richtung NW.